

Übergang zur Neuzeit.

Die Zeit des Humanismus. (1450—1517.)

Übersicht.

Nach den Konzilien ist die Macht des Papsttums wiederhergestellt, aber die Kirche verliert an Einfluß auf das geistige Leben.

Die beiden Menschenalter vor dem Auftreten Dr. Martin Luthers erhalten durch eine mächtige geistige Bewegung, den Humanismus, ihr Gepräge.

Der Humanismus will eine Umwälzung aller überkommenen Anschauungen, er lehnt die christliche Gedankenwelt ab und trachtet danach, an dem großen Vorbild der Antike das rein Menschliche, das Humane, zu erkennen und im Leben zu verwirklichen. In Italien bereits im 14. Jahrhundert voll entwickelt, ergreift die neue Bildung zunächst die Romanen — mit Ausnahme des spanischen Volkes —, dann die Germanen. Die Entdeckung der Neuen Welt und eines großen Teiles der Alten durch Spanien und Portugiesen erweitert den Schauplatz der Geschichte über seine bisherigen Grenzen und bringt eine Fülle neuer Kenntnisse und Anschauungen nach Europa.

Deutschland. Die Kaiserwürde geht an das habsburgische Haus über und bleibt dauernd bei ihm bis zum Ende des Reiches. Die Habsburger benutzen sie, um ihre Hausmacht zu vergrößern.

Die Kaisermacht selbst sinkt zunächst in den Händen eines schwachen Inhabers zum Schatten hinab.

Die Macht des Fürstentums wächst, die Städte haben die Höhe ihrer politischen Machtentwicklung vielleicht schon überschritten, sie erleben aber jetzt erst ihre größte wirtschaftliche und künstlerische Blüte. Der Ritterstand sieht seine kriegerischen Leistungen von denen der Landsknechte überholt und verliert an Bedeutung.

Den unteren Ständen in den Städten und den Bauern ist seit dem Aufhören der Kolonisation im Osten die Möglichkeit zur Auswanderung und damit zur Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage genommen; ihre Unzufriedenheit äußert sich schon in Aufständen.

Unter dem Eindruck der schweren Verluste an den Grenzen und in der Besorgnis vor neuen, größeren wird die Reichsreform zustande gebracht. Da sie aber alle Macht den Ständen gibt, hat sie von vornherein am Kaiser einen Gegner.